

Beginn: 18:00 Uhr
 Ende: 18:45 Uhr

Sitzung-Nr: 01/tu/005/2023
 WP.: 2024/2029

NIEDERSCHRIFT

über die am 27.04.2023 im Sitzungssaal des Rathauses der Verbandsgemeinde, Meßplatz 1, 76855 Annweiler am Trifels stattgefundene 5. Sitzung des Ausschusses für Tourismus, Umwelt und Klimaschutz der Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels

Zeit, Ort und Tagesordnung wurden am 21.04.2023 öffentlich bekannt gemacht (§ 34 Abs. 6 GemO)
 Alle Ratsmitglieder wurden am 18.04.2023 schriftlich eingeladen.

Zu Beginn der Sitzung waren anwesend:

Bürgermeister

Christian Burkhart	
--------------------	--

Erster Beigeordneter

Werner Kempf	
--------------	--

Beigeordneter

Ulrich Böck	
-------------	--

Reiner Niederberger	
---------------------	--

Ausschussmitglied

Rudolf Klotz	
--------------	--

Christiane Huber	
------------------	--

Rudi Erdle	
------------	--

Christine Bergdoll	
--------------------	--

stellv. Ausschussmitglied

Wolfgang Karch	
----------------	--

Fraktionsvorsitzender

Werner Schreiner	
------------------	--

Schriftführer

Christina Abele	
-----------------	--

Verwaltung

Gabi Spies	
------------	--

Jessica Scherer	
-----------------	--

Fachbereich VIII -Stabstelle-	
-------------------------------	--

Abwesend:

Ausschussmitglied

Dominik Rubiano Soriano	
-------------------------	--

Anja Mohra	entschuldigt
------------	--------------

Erika Scheibel	
----------------	--

Dr. Dagmar Lange	
------------------	--

Sabine Trommershäuser-Gsottschneider	
--------------------------------------	--

Emil Straßner	
---------------	--

stellv. Ausschussmitglied

Lena Hirschinger	
------------------	--

Dirk Müller	
-------------	--

Fraktionsvorsitzender

Artur Bretz	
Hans-Günter Gerstle	
Ernst Spieß	

Tagesordnung:**A. Öffentlicher Teil**

- 1 Touristische Projekte Trifelsland im Überblick
- 2 Information Interreg - Projekt Burgen am Oberrhein
- 3 Vorstellung und weitere Schritte in der Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzepts
- 4 Nächste Schritte Kommunaler Klimapakt (KKP)
- 5 Aktueller Stand Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)
- 6 Anfragen
- 7 Informationen

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die Sitzung. Einwände gegen die Niederschrift der letzten Sitzung wurden keine erhoben.

1 Touristische Projekte Trifelsland im Überblick

Bürgermeister Burkhart stellt die form- und fristgerechte Einladung fest. Es liegen keine Ergänzungen zur Tagesordnung vor. Er begrüßt die Beigeordneten und Ausschusssmitglieder und übergibt Frau Abele das Wort für den Tagungsordnungspunkt 1.

Frau Abele gibt einen Überblick über die touristischen Projekte im Trifelsland, die in den letzten Jahren (2019-2022) umgesetzt wurden. Bei den Projekten waren die Schwerpunktthemen Tourismus für Alle (barrierefreier Tourismus), Tourismus mit Profil (TrifelsErlebnisLand), Angebote für Familien/Kinder/Schulklassen, Digitalisierung sowie Nachhaltigkeit.

Im Bereich barrierefreier Tourismus wurde 2019 der neugestaltete barrierefreie Eingangsbereich des Büros für Tourismus eröffnet und nach Reisen für Alle zertifiziert. 2022 wurde die barrierefrei neugestaltete Markwardanlage der Öffentlichkeit übergeben und befindet sich derzeit ebenfalls im Zertifizierungsprozess nach Reisen für Alle.

Im Rahmen des Wettbewerbs Tourismus mit Profil, der der Profilierung der Urlaubsregion Trifelsland dienen soll, wurden verschiedene Maßnahmen umgesetzt: der TrifelsErlebnisWeg wurde 2021 eröffnet, es gibt die Trifelsblicke, den Trifelsbus, das Trifelsvesper, die Trifelslandbotschafter (SÜW-Glücksbringer) und es wurden flankierend Marketingmaßnahmen gefördert. Außerdem konnte über das Förderprojekt die SÜW-Erlebnis-App umgesetzt werden, die mit Audio und Film, Informationen und Augmented Reality Animationen sowie 360° Bildern den TrifelsErlebnisWeg, den Stadtrundgang in Annweiler am Trifels und den Keschde-Erlebnisweg interaktiv erlebbar macht. Die leistet einen innovativen Beitrag zur Digitalisierung im Tourismus.

2021 konnte der Keschde-Erlebnisweg als Kooperations-Leader-Projekt der Verbandsgemeinden Annweiler am Trifels und Landau-Land eingeweiht werden.

2020 wurde die Deutsche Weinstraße und mit ihr alle Büros für Tourismus entlang der Weinstraße als Nachhaltiges Reiseziel von TourCert zertifiziert. Die nachhaltige Entwicklung des Tourismus ist unverzichtbar, um den Tourismus zukunftsfähig und resilient aufzustellen. Es gibt ein Partnernetzwerk, nachhaltige Angebote wurden entwickelt, für Veranstalter steht ein Leitfaden für Nachhaltige Feste und Veranstaltungen zur Verfügung. 2023 steht die Rezertifizierung an und neue Maßnahmen werden festgelegt.

2 Information Interreg - Projekt Burgen am Oberrhein

Frau Abele stellt das neue Interreg-Projekt Burgen am Oberrhein vor. Die Projektlaufzeit ist von 2023 bis 2025, eine Pressekonferenz am 05.04. in Strasbourg bildete den offiziellen Auftakt. Träger des Projekts ist die Collectivité Européenne d'Alsace zusammen mit 36 grenzüberschreitenden Partner, darunter die Südliche Weinstrasse e.V., die Südliche Weinstrasse Annweiler am Trifels e.V., der Trifelsverein und GDKE. Ziel ist die Förderung und Inwertsetzung der Burgen am Oberrhein als kulturelle und touristische Marke. Das Projekt mit einem Gesamtvolumen von fast 5 Mio € erhält eine europäische Kofinanzierung aus dem EFRE (60% des Gesamtbetrags) in Höhe von 2,9 Mio € im Rahmen des Interreg Oberrhein Programms.

4 Bereiche mit insgesamt 16 Maßnahmen werden umgesetzt:

1. Forschen: Identifizierung des gemeinsamen Kulturerbes und Erarbeitung eines gemeinsamen Narrativs
2. Beleben: Erstellung eines Programms an kulturellen Maßnahmen
3. Engagieren: Unterstützung der Erneuerung der Freiwilligenarbeit
4. Fördern: Kommunikations- und Werbemaßnahmen

Maßnahmen in der Pfalz:

1. einheitliche Beschilderungstafeln an den Burgen
2. Tastmodelle ausgewählter Burgen
3. Digitale Schatzsuche „Burgen & Legenden“
4. Veranstaltungen: Burgenführungen, Festival „Burgen & Legenden“ (Start 01.05. Lichtspektakel „Drachen“ von John Howe auf der Burgruine Hardenburg)
5. Tagung „Burgen am Oberrhein: Einheit oder Vielfalt?“ vom 27. bis 29. September 2023 im Hohenstaufensaal in Annweiler am Trifels

Bürgermeister Burkhart betont die Chancen, die das Projekt als Brückenschlag über die Grenzen bietet. Neues Gästepotential kann so erreicht werden. Auch das Thema Tagungen wird wieder stärker nachgefragt. In dem Zusammenhang wäre es wünschenswert, dass die Bemühungen der Stadt um die Neuansiedlung eines Hotels im Stadtgebiet erfolgreich sind. Dadurch könnte der Tagungsstandort gestärkt werden, der mit dem Hohenstaufensaal über eine moderne Tagungslocation verfügt.

3 Vorstellung und weitere Schritte in der Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzepts

Frau Scherer, die neue Klimaschutzmanagerin der Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels, zeigt auf, welche Schritte zur Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKSK) vorgesehen sind. Das IKSK dient als strukturelle Grundlage für die Umsetzung von Klimaschutzaktivitäten im Bereich der Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels. Es richtet sich nach lokalen Gegebenheiten, deckt alle relevanten Bereiche ab und zeigt Potenziale und Möglichkeiten zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen auf.

Bestandteile des Konzepts sind:

- 1 Ist-Analyse und Energie- und Treibhausgasbilanz: Erfassung der Ausgangslage, Energieverbrauch aufgeteilt nach den einzelnen Bereichen (Kommunale Liegenschaften, private Haushalte, usw)
- 2 Potenzialanalyse und Szenarien: Welche Minderungspotentiale gibt es? Angelehnt an die Ziele der Verbandsgemeinde werden Treibhausgasszenarien erstellt.
- 3 Akteurs Beteiligung: Einbeziehen aller relevanten Akteure vor Ort
- 4 Maßnahmenkatalog: Definition von Maßnahmen, die zur Erreichung der Ziele beitragen
- 5 Monitoring und Controlling: Anhand verschiedener Indikatoren wird der Erfolg der Maßnahmen gemessen, um aus den Ergebnissen Strategien für die zukünftige Weiterentwicklung des Klimaschutzes zu entwickeln.

Aktuell läuft das Vergabeverfahren für die Beauftragung eines externen Büros, das bei der Erstellung des IKSK unterstützen wird. Danach werden die weiteren Konzeptbestandteile umgesetzt. Das finale IKSK muss bis 31.07.2024 vorliegen.

Herr Schreiner fragt nach, ob bereits eine Agentur ausgewählt wurde. Frau Scherer erläutert, dass die Agentur erst nach Ablauf des Vergabeverfahrens feststeht.

4 Nächste Schritte Kommunalen Klimapakt (KKP)

Frau Scherer stellt die nächsten Schritte zum Thema Kommunalen Klimapakt (KKP) vor. Zunächst gibt es einen Priorisierungsworkshop mit der Energieagentur und der Verwaltung, um die Maßnahmen mit den höchsten Potentialen zu erarbeiten.

Bei der Festlegung der Maßnahmen werden dann auch die Ortsgemeinden mit einbezogen. Die meisten Ortsgemeinden haben bereits die entsprechenden Beschlüsse gefasst, um dem KKP beizutreten.

5 Aktueller Stand Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

Frau Scherer informiert, dass das Kommunale Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI) immer noch im Gesetzgebungsverfahren ist und die genauen Inhalte deshalb noch nicht festgelegt sind. Der Gesetzesentwurf soll im Mai im Landtag beraten werden.

Wenn das Gesetz beschlossen wird, sollen über die Ebene der Verbandsgemeinde Maßnahmen definiert werden. Dabei sind die Maßnahmen aus den Ortsgemeinden mit einzubeziehen, die zur Verfügung stehenden 44 € pro Kopf stehen nur einmal zur Verfügung und müssen sinnvoll aufgeteilt werden. Wenn die Maßnahmen ausgewählt wurden, werden dementsprechend die Anträge gestellt, damit das Geld bewilligt werden kann.

Herr Schreiner fragt, wer die Projekte auswählt. Bürgermeister Burkhart erläutert, dass nicht vorgegeben ist, wie das Geld verteilt wird. Die Verbandsgemeinde muss die vorgeschlagenen Maßnahmen priorisieren.

Generell müssen die Anträge bis 2024 gestellt und bis 2026 abgeschlossen sein. Dadurch sind ggf. einzelne Maßnahmen von vorneherein nicht realisierbar. Aktuell wurde eine Positivliste erstellt und eingestellt.

Die Maßnahmen des Landreises, für die 1,5 Mio € zur Verfügung stehen, sind davon unabhängig. Bürgermeister Burkhart appelliert an die Gemeinden, gute Ideen zu entwickeln, damit die Gelder auch abgerufen werden können.

6 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

7 Informationen

Bürgermeister Burkhart informierte, dass das Stadtradeln wieder stattfindet. Es ist ein zentraler Auftakt im Landkreis vor den Sommerferien geplant. Bis auf eine sind alle Verbandsgemeinden dabei. Außerdem informierte er darüber, dass die PV-Anlage in der Grundschule in Gossersweiler-Stein installiert wurde und erfreulicherweise eine hohe Leistung bringt. Der Eigenverbrauch liegt aktuell bei 80 %.

Bürgermeister Burkhart bedankte sich bei den Anwesenden und schloss die Sitzung um 18.45 Uhr.

Worüber Niederschrift

Der Vorsitzende

Der Schriftführer